

Sittenführer rund um die Kontinente





frika

Größe: Zweitgrößter Kontinent der Erde mit 30 Millionen km²

Einwohnerzahl: ca. 1.3 Milliarden Anzahl der Staaten: 55

Sprachen: Englisch, französisch und portugiesisch (sind die meist verbreitesten Amtssprachen); afrikanische Sprachen (Swahili, Igbo, Hausa, Fulfulde)

Geografische Besonderheiten: Sahara (= größte Wüste der Welt),

Nil (= längster Fluss der Welt)

Essen & Trinken

In Afrika essen die Menschen überwiegend arabisch und mediterran. Die Speisen zeichnen sich aus durch: stark gewürzte Gerichte, viel Fisch und Meeresfrüchte, überwiegend Schaf- und Lammfleisch. Zu den bekanntesten Essen gehören die folgenden Speisen:

Vorspeisen:

- Taboulé: Salat aus Bulgur, Tomaten, Zwiebeln, Olivenöl, Wasser und Zitronensaft
- Falafel: Gemüsebällchen, Fladenbrot und Couscous

Hauptspeisen:

- Thieboudienne : Gefüllter Fisch mit einer Zwiebel-Kräuter-Mischung und
- Kapana: Gegrillte Rindfleischstreifen
- Tatli: Pfannkuchen aus Maismehl
- Achaar: stark gewürzter Salat aus eingelegtem Gemüse
- Fufu: Zäher Brei aus Kochbananen, Süßkartoffeln, Maniok, Yams, Strauß- und Krokodilfleisch

Nachspeisen:

- Frittiertes Gebäck
- Süßer orientalischer Mokka
- Pfefferminztee
- Honigsüße Desserts



Thieboudienne

Falafel



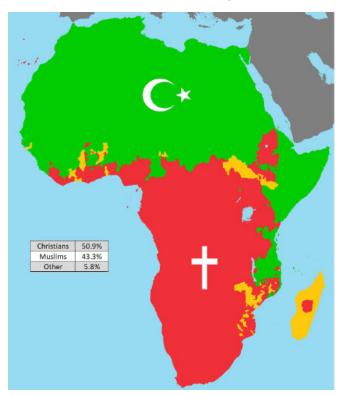
Benije: Süsse Teigbällchen



Religion & Kultur

Religion in Afrika umfasst fast alle Bereiche des Lebens und spielt für die Menschen eine große Rolle. Die Mehrheit der afrikanischen Bevölkerung gehört überwiegend dem Islam und Christentum an. Der Islam herrscht in den nördlichen Ländern, in Westafrika und an den Küsten Ostafrikas. Das Christentum herrscht im Zentrum des Kontinents und in den südlichen Ländern. Neben diesen Religionen gibt es eine Vielzahl an traditionellen Religionen, die auf unterschiedlichsten Arten gelebt werden.

Diese anderen Religionen haben sich wiederum mit dem Christentum und den Islam verbunden. Diese Verbundenheit bezeichnet man auch mit dem Begriff "Synkretismus". Synkretismus ist eine Vermischung von Religionen mit den traditionellen Religionen, dem Christentum und Islam. Einige Gemeinschaften waren früher dem Judentum zugeordnet, die inzwischen wiederum aufgelöst worden sind.



Die afrikanische Religion

Afrika ist Geografisch in zwei Welten aufgeteilt. In Nordafrika herrscht eher der Islam und in Subsahara-Afrika (Südafrika) andere ethnischen afrikanischen Religionen. Kulturell gesehen gliedert sich Afrika jedoch in die folgenden drei kulturellen Regionen: Nordafrika, Südafrika, und Westafrika.

Nordafrikanische Kultur

Kunst

Nordafrika

Zu den bedeutendsten Bauwerken Nordafrikas gehören die ägyptischen Pyramiden. Die arabische Welt Nordafrikas zeigt viele Bauwerke im orientalischen Flair wie zum Beispie Moscheen sowie Kleidungsstücke oder Teppische aus fein und zart gewebten Stoffen sowie üppig verspielter Schmuck. Die nordafrikanische Musik ist melodisch und rhythmisch strukturiert.

Südafrika

Südafrika spiegelt wieder, was weltweit als afrikanisch bezeichnet wird. Dazu gehören auch die uns bekannten Riten, die sich oft auf religiöser Ehrerbietung begründen. Hierzu gehört das Opfergaben erbracht werden. Die typische afrikanische Kunst wirkt auf Außenstehende einfach, grob und derb. Hauptsächlich bekannt sind die Holzmasken- und Figuren oder Elfenbein-Schnitzereien.

Die afrikanische Kunst ist fest verbunden mit Religion, Mythen und Ritualen. Das Hauptthema der Figuren sind menschliche Gestalten und Tiere die besonders auf den Reizen und den Fetischfiguren mit geschlechtlichen Merkmalen basieren.

Architektur

Die afrikanische Kultur besteht hauptsächlich aus Holz und ist sehr deutlich an die Mythologien, Feste und Rituale gebunden. Viele Masken und Figuren stehen unter hohen Schutz.

Feierlichkeiten und Rituale

Die Figuren dienen beim Beschneidungsfest als Symbol der Fruchtbarkeit und sind Fetischfiguren oder stellen eine religiöse Darbietung dar.

Malereien und Skulpturen

Nordafrika

Im alten Ägypten gab es eine bemerkenswerte Skulpturentradition, in dieser Hochkultur waren Statuen von Göttern, Pharaonen, aber auch von nicht-königlichen Personen ein wichtiger Teil. In der Zeit der Imperium Romanum entstanden klassisch römische Skulpturen. Höhlenmalerei und Wandmalerei zählen als großer Teilbereich der nordafrikanischen Kunst.

Westafrika:

Typisch westafrikanisch ist das Schnitzhandwerk. Diese spielt eine große Rolle in der künstlerischen Produktion. Als Motive dienen stark abstrakte Darstellungen von Menschen und Tieren. Häufig stehen diese Skulpturen und Masken auf der Schwelle von Gebäuden.

Musik

Die afrikanische Musik spiegelt die Tradition und religiöse Zugehörigkeit wieder.

Tanz

Zu den afrikanischen Traditionstänzen gehören:

- Kriegstänze,
- Liebestänze,
- Begrüßungstänze,
- Religiose Tänze,
- Moderne Tänze.

Literatur und Bilderquellen

Literatur

Afriwhere.de

- afrika-junior.de
- wikivoyage.de

Bilder

- Religion Afrika Karte: https://de.maps-egypt.com/Ägypten-religion-anzeigen#&gid=1&pid=1
- https://www.spektrum.de/news/kosmische-strahlung-zeigt-unbekannte-kammer/1515253
- https://www.pinterest.de/pin/450289662722024917/
- https://de.123rf.com/photo_32150750_traditionelle-afrikanische-masken-für-verkauf-in-einem-markt-hängen.html
- Die restlichen Bilder zu Den Gerichten sind von Pixabay.



Australien

Fläche: 8,9 km²
Bevölkerung: 45 Millionen
Sprache: 20 Sprachen
Religionen: Christentum
Länder: 34 Länder

Australien und Ozeanien (= Inselgruppe oberhalb vom Kontinent) ist ein Kontinent, der auf der Weltkarte südwestlich einzuordnen ist. Auf diesem Kontinent wird überwiegend englisch gesprochen. Nebenbei sprechen die Menschen auf den verschiedenen Inseln französisch, ftjian, maori. Jede Insel hat somit seine eigene Sprache, wobei jeder natürlich die Amtsprache englisch sprechen kann.

Klima

Der Kontinent Australien streckt sich über fünf Klimazonen. Im Inneren ist es sehr trocken und man findet viele Wüstengebiete vor. An den Küsten, rund um den Kontinent herrschen tropische oder subtropische Verhältnisse. Das Klima in Australien ist sehr vielfältig und verändert sich vom Norden bis zum Süden des Kontinents komplett. Im Norden herrscht ein tropisches Klima und im Inneren des Landes gibt es eine Übergangszone. Inmitten des Landes gibt es zwei Jahreszeiten; im Sommer ist es dort heiß und im Winter dagegen kalt. Der Süden Australiens ist feucht.



Bevölkerung

In Australien und Ozeanien leben insgesamt weit weniger als ein Prozent der Erdbevölkerung. Die Bevölkerung besteht grundsätzlich aus rund 92 % Europäern und 8 % Asiaten. 90 % der Bevölkerung lebt an der Küste Australiens. Erstaunlich ist jedoch, dass auf dem Kontinent mehr Schafe und Kängurus als Menschen leben.

Die durchschnittliche Lebenserwartung in Australien von Frauen liegt bei 83 Jahren und von Männern bei 78 Jahren. Dagegen haben die Neuseeländer eine Lebenserwartung von nur 57 Jahren und die Neuseeländerinnen von 62 Jahren.

Die Ureinwohner von Australien, sogenannte Aborigines, leben meist von Sozialhilfe und somit am Existenzminimum. In Neuseeland werden die Ureinwohner Maoris genannt und diese leben ebenso wie die Aborigines an der Armutsgrenze. Doch lieder sind diese kaum in die Bevölkerung integriert. Apropos. In Australien und Neuseeland ist es meistens nur möglich mit der Karte zu zahlen, da sie nahezu alle bargeldlos leben.



Giftige Tierarten in Australien

Zu einen der giftigsten Tierarten Australiens gehören die Spinnen. Die giftigen Spinnen können zum Tode führen und man sollte schleunigst einen Arzt aufsuchen, wenn man von einer gebissen wurde.

Verhaltensregeln mit Spinnen:

Allgemein ist zu empfehlen ein geschlossenes Schuhwerk zu tragen. Bevor man Schuhe anzieht sollte man diese ausschütteln, um sicher zu gehen, dass sich keine Spinne im Schuh befinden. Außerdem ist auf öffentlichen Toiletten zuerst die Klobrille anzuheben, denn die Toilettenhäuschen sind ein beliebtes Versteck für Spinnen. Die Spinnen kann man am besten töten, indem in dem man beispielsweise Insektengift auslegt oder zur Not zu Insekten- oder Haarspray greift. Aber Aufsaugen funktioniert natürlich auch.



In Australien sind ebenfalls sehr giftige Schlangen ansässig. Sie greifen zwar nur an, wenn sie sich bedroht fühlen, allerdings können sie nach einem Biss auch tödlich sein.

Verhaltensregeln bei Schlangen:

Da Schlangen nur angreifen, wenn sie sich bedroht fühlen, ist es wichtig bei einer Begegnung mit einer Schlange Ruhe zu bewahren. Man kann jedoch der Begegnung mit einer Schlange vorbeugen, in dem man deren beliebte Verstecke wie Steine, Baumstämme und Laub meidet.

Krokodile sind gefährliche Tiere die sich ebenfalls im Raum Australien aufhalten. Sie sind nachtaktiv und Leben größtenteils im Wasser. Während der Paarungszeit (von Oktober bis März) sind Krokodile am gefährlichsten und man sollte sich besonders während dieser Zeit vor ihnen in Acht nehmen.

Verhaltensregeln bei Krokodilen:

Wenn man ein Krokodil sichtet, sollte man versuchen sich langsam und möglichst geräuschlos zu entfernen. Bei einem Angriff sollte man um sein Leben rennen und nach einem Stock oder ähnlichem suchen. Diesen kann man verwenden, um dem Krokodil auf den Kopf zu schlagen, denn dadurch dreht es möglicherweise um und beendet den Angriff.



Familienbindung & Freizeitgestaltung

Den Australiern ist es wichtig, dass Berufs- und Privatleben im harmonischen Einklang sind. Sie achten dabei auf eine stabile Partnerschaft und streben es an, eine Familie nach australischen Vorbild zu gründen. Die Geburtenrate liegt bei 1,18 Kindern pro Frau.

Dieser besondere Lebensstil der Australier lautet "no worries", was so viel bedeutet wie einen harmonischen,

gemütlichen und lustigen Umgang innerhalb der Familie aufzubauen und zu führen. Sie sind offen für Neues und stolz auf das, was sie haben.

Dies zeigt sich auch an der Bereitschaft als Gastfamilie für Austauschschüler und Austauschschülerinnen zu dienen.

Die Familien leben einen typischen Alltag oft verbunden mit Sport. Das Surfen, was bei uns mit dem Fußball vergleichbar ist, bringt die Familie noch näher zusammen, da es als Nationalsport von allen anerkannt ist. Weitere beliebte Mannschaftssportarten sind Rugby, Cricket, Netball und Tennis.







Essen und Trinken

Der Ursprung der australischen Küche liegt in der englischen Küche. Lange wurden die Gerichte der Aborigines nicht mehr gegessen, doch in den letzten Jahren bekam es wieder einen Aufschwung.

Allgemein kann man sagen, dass sich die Australier oft günstig und frisch ernähren. Kennzeichnend sind dafür, die Imbisse, die es fast an jeder Ecke mit frischen Wraps, Burgern und Smoothies gibt.

Der "meat pie" (Fleischpastete) und die "sausage roll" (Würstchen im Blätterteigmantel) gehören zu den typischen traditionellen Gerichten des Kontinents. Diese Gerichte gelten als Snacks und werden oftmals unterwegs gegessen.

Ein typischer australischer Brotaufstrich heißt Vegemite. Dieser besteht aus Hefeextrakt und ist besonders reichhaltig an Vitamin B.

In Australien wird in vielen Ländern Alkohol konsumiert. Die beliebteste Biermarke ist Carlton Draught Victoria Bitter (VB).

Allerdings ist es verboten in der Öffentlichkeit Alkohol zu trinken. Manche Restaurants haben allerdings die Lizenz Alkohol zu verkaufen. Wenn ein Restaurant diese Lizenz nicht hat, kann man sich selbst Alkohol mitbringen und diesen dort trinken.

> In Australien wird natürlich auch Fast Food konsumiert. Das eigentlich weltweit vertretene "Burger King" heißt in Australien Hungry Jack's".

Der Kontinent ist außerdem berühmt für seine Weinanbaugebiete. Infolgedessen wird besonders im Süden Australiens viel Wein

angebaut und vertrieben.

TIM TAM ist eine Süßigkeit die nicht wegzudenken ist.



Weitere Verbote und Gesetze

In Australien gibt es verschiedene Gesetze, welche für uns unvorstellbar sind. Einige von den skurrilsten Verboten und Gesetzen lauten:

- Im nüchternen Zustand mit einem Känguru Sex zu haben.
- Wer eine Bar betreibt, muss nicht nur die Gäste bewirten, sondern auch ihrer Pferde.
- Kinder dürfen keine Zigaretten kaufen, dürfen diese aber
- Es ist illegal jemanden Tarot-Karten zu legen, da dies als Hexerei ausgelegt werden kann.
- Ein Känguru darf nicht gezwungen werden mehr als 6 Bier zu trinken.
- Auf offener Straße darf man keine schwarze Kleidung und Filzschuhe tragen und sich dabei schwarze Schuhpaste ins Gesicht schmieren, da man als Katzendieb gelten könnte.
- Man darf nicht mehr als 100 Meter an einen Wal Kadaver heran treten.
- Heu darf nur im Kofferraum befördert werden, wenn es sich beim dem Fahrzeug um ein Taxi handelt.

Kleidung

Die Bevölkerung trägt ganz "legere", einfach gehaltene Klamotten, wie beispielsweise Jeans und T-Shirt. Früher waren die Ureinwohner nur mit einem Tuch bekleidet, um das Wichtigste abzudecken.

UGG Boots und die Marke Quicksilver wurde in Australien gegründet.



Literatur und Bilderquellen

Literatur

- informationen-australien.de
- australien-blogger.de
- australien-guide.com
- highschool-australien.de
- wetterkontor.de
- in-australien.com
- Atlas

Bilder

- Die restlichen Bilder zu Den Gerichten sind von Pixabay.



Südamerika

Fläche: 17.840.000 km²
Bevölkerung: 422,5 Millionen

Sprache: 2 Srachen (Spanisch, Portugiesisch)
Religionen: Christentum

Länder: Länder

Besitos: Kuss oder Handschlag?

Nun ist es soweit, du reist durch Südamerika und hast schon viele neue Bekanntschaften geschlossen. Mit deinen neuen Freunden verabredest du dich zum Café. Wie begrüßt du sie? Als Faustregel gilt: Unter Männern gibt man sich die Hand oder klatscht ein, manchmal klopft man sich dabei auch auf die Schulter. Frauen werden von Männern mit zwei oder drei angedeuteten Wangenküssen begrüßt – und auch nur, wenn man sie gut kennt. Untereinander begrüßen sich Frauen in Südamerika immer mit einem Wangenkuss. So weit so gut. Schade nur, dass diese Regeln nicht in allen südamerikanischen Ländern gleich sind. Sie variieren von Region zu Region. So begrüßt man sich in Peru und in Uruguay stets mit einem Küsschen, in Brasilien umarmt man sich auch oft. Um sicherzugehen, dass du alles richtig machst, beobachte am besten mal die Menschen in deinem Reiseland und mach es ihnen dann einfach nach. Je nach Land sprechen Sie in Südamerika entweder spanisch (Rest Südamerikas) oder portugiesich (Brasilien).



Sonrisa: Ein Lächeln sagt mehr als tausend Worte!

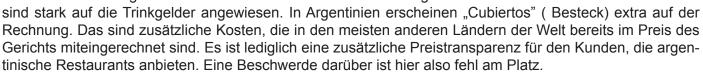
Südamerikaner achten extrem auf die Körpersprache und Mimik. Wer etwas anderes sagt, als er meint, wird oft durchschaut. So haben die Menschen in Südamerika stets einen freundlichen Blick, es wird viel gelacht und während des Gesprächs berührt man sich auch mal gerne. Eine hochgezogene Augenbraue oder vor der Brust gekreuzte Arme gelten dagegen als Ablehnung. Eine ausgestreckte Faust mit Daumen hoch, bedeutet nicht etwa, dass alles in Ordnung ist, sondern kann unter Umständen auch als grobe Beschimpfung verstanden werden. Das Tippen an die Stirn, was wir als Beleidigung empfinden, bedeutet in Peru, dass man denjenigen als sehr intelligent ansieht. Solltest du in Kolumbien jedoch von Fremden, Kussmünder zugeworfen bekommen, freu dich dich nicht zu früh! Hier ist es üblich, Richtungen nicht mit der Hand, sondern mit den Lippen anzugeben.

Vamos a ver: Höflicher Umgang!

In Südamerika ist man in fast allen Lebenslagen freundlich und nett zueinander. Auf einem Spaziergang durch die Stadt kannst du die Leute auf der Straße ruhig morgens und vormittags mit "Buenos días" (Guten Tag), mittags mit "Buenas tardes" (Guten Nachmittag, Guten Abend) und nach 20 Uhr mit "Buenas noches" (Guten Nacht) begrüßen – auch unbekannterweise. Auf die rhetorischen Fragen: "Cómo éstas?" oder "Cómo andas?" (Wie geht es dir?) wird üblicherweise keine Antwort erwartet. Zu einer Bitte gehört stets ein "Por favor" und gedankt wird mit "Gracias". Anstatt gleich mit "Nein" zu antworten, sag lieber "Vamos a ver" (Wir werden sehen) oder "Por qué no?" (Warum nicht?). Dem Gegenüber klare Grenzen zu zeigen gilt nämlich als taktlos. Ein "Si" (Ja) dagegen ist nicht unbedingt auf Dauer zu verstehen. Hier solltest du später nochmal nachfragen, ob beispielsweise eure Verabredung noch steht.

La cuenta, por favor: Wie verhalte ich mich im Restaurant?

Bist du mit Freunden zum Essen verabredet, zahlt meist derjenige, der das Treffen initiiert hat oder man schmeißt das Geld zusammen. In Lateinamerika gibt es üblicherweise keine getrennten Rechnungen. "La cuenta, por favor" heißt "Die Rechnung bitte". Sie beinhaltet meist schon das Servicegeld für die Bedienung. Man macht aber keinen Fehler, zusätzliches "Gorjeta" zu geben – zehn Prozent des Rechnungsbetrags sind eine Richtschnur. Gehälter im Dienstleistungsbereich sind nämlich vielerorts sehr niedrig und Kellner



Festejar: Feste feiern will gelernt sein!

Etwas, was in Deutschland sehr verpönt ist, wird in Südamerika jedoch erwartet wird: bei Privatpartys darf man nie pünktlich sein! Bis zu einer Stunde Verspätung gilt als normal. Auf südamerikanischen Geburtstagen – ganz anders als in Deutschland, wo friedlich Kerzen ausgeblasen, Ständchen gesungen und Geschenke ausgepackt werden – wird das Geburtstagskind mit Torte beworfen, an den Ohren gezogen oder mit einem Stock auf die Jagd nach einer Pappmaché-Figur geschickt ("Pinata"). "Quinceañera", der 15. Geburtstag für Mädchen, hat eine ganz besondere Bedeutung. Er markiert den Übergang vom Kind zur Frau. Für das Fest geben manche Familien Summen aus, die hierzulande so manches Hochzeitsbudget in den Schatten stellen würden. Auf der pompösen Feier wechseln sich Tanzfolgen, Essensgänge und Rituale ab. Doch solltest du bei Festen einmal zum Tanzen aufgefordert werden, lehne nicht ab. Auch wenn du kein guter Tänzer bist, sie werden dich nicht auslachen, sondern dich begleiten. Südamerikaner haben den Rhythmus im Blut und tanzen bei jeder Gelegenheit.

Literatur und Bilder

blog.viventura.de

Adeus! Hasta Luego!







Fläche: 44.580.000 km² Bevölkerung: 4,463 Milliarden

Sprache: 7 Sprachen decken 94 % ab, (Japanisch, hindi, thailändisch, russisch, chinesisch, korea-

nisch, vietnamesisch, englisch)

Religionen: Islam, Hinduismus, Christentum, Buddhismus

Länder: 47 Länder

Asien ist der größte Kontinent der Welt. Die drei Länder Russland, Indien und China decken zusammen den größten Teil Asiens ab und sind dadurch maßgeblich für die kulturellen Gepflogenheiten verantwortlich.

China

China ist das Land mit den meisten Bewohnern der Erde. Auch was die Fläche angeht, ist China riesig, ist eines der größten Länder des Globuses. Aufgrunddesses ist es verständlich, dass man kulturell und gesellschaftlich kaum von "dem einen China" sprechen kann, denn es steckt voller Vielfalt.

Stammdaten

Größe: 9.596.960 km² Einwohner: 1.388 Milliarden

Amtssprache: Chinesisch (Mandarin), weitere Sprachen (nicht amtlich): kantonesisch sowie

Sprachen nationaler Minderheiten

Hauptstadt: Peking (Beijing)

Längster Fluss: Jangtsekiang (6380 km) Höchster Berg: Mount Everest (8848 m)

Währung: Yuan

Klima

China streckt sich über fünf Klimazonen. Im Inneren ist es sehr trocken und man findet viele Wüstengebiete vor. An den Küsten, rund um den Kontinent herrschen tropische oder subtropische Verhältnisse.

Traditionen

- Das chinesische Neujahrsfest feiert das neue Jahr nach dem Mondkalender. Es gibt deshalb keinen genauen Termin.
- Der Drachen gilt in der chinesischen Kultur als Symbol für eine mächtige Gestalt, die sie mit ihren Kaisern verbinden.
- Das Baden in der Nacht gilt als erfrischendes und morgendliches Bad.

Verhaltensweisen

- Pünktlichkeit wird in Asien großgeschrieben. Das Zuspätkommen wird als respektlos angesehen und zeigt die fehlende Anerkennung.
- Vor dem Betreten von Wohnräumen müssen die Schuhe ausgezogen werden, ansonsten könnte dies als Beleidigung oder Desinteresse aufgefasst werden.
- Die Begrüßung spielt in Japan und China eine große Rolle. Dort wird der Ranghöchste zuerst begrüßt. Die Reihenfolge richtet sich hier also nach der Hierarchie.
- Als No-Go-Gesprächsthemen gelten Politik, Menschenrechte, Sex, Umweltverschmutzung und Tod. Diese Themen sollte man deshalb besser meiden.
- Das Geben von Trinkgeld gilt als sehr unhöflich.
- Man sollte beim Essen mit den traditionellen Stäbchen speisen. Bei einer Essenpause sollte man die Stäbchen nicht senkrecht in der Reisschüssel stecken lassen, da dies an ein aus der Asche ragendes Räucherstäbchen erinnert. Dies sei ein böses Omen.
- Das Naseputzen und Schneuzen in Gegenwart von Anderen gilt als Tabu. Man sollte sich in diesem Falle entschuldigen und auf die Toilette gehen.

Sitten

- Auf den Boden spucken gilt als eine normale Sitte im chinesischen Raum.
- Ein Nickerchen auf der Arbeit halten gehört in China zum Alltagsgegenstand. Dort werden überall Räume dafür geboten.
- Füße gelten als unrein, weshalb man einem Chinesen beim Sitzen nie die Fußsohlen entgegenstrecken sollte.
- Die Köpfe der Kinder werden ausschließlich von deren Eltern berührt. Der Kopf ist nämlich der höchste Punkt des Körpers und gilt als "Sitz der Seele".



Lebensumstände

In China leben nach den USA weltweit die meisten Millionäre. Die Armut im Land bleibt davon jedoch unberührt. Dieser Teil der Bevölkerung hat nicht nur zu wenig Geld, sondern oft auch keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, keinen Stromanschluss und auch die Krankenversorgung ist miserabel. Sie leben oft in Regionen, die besonders häufig von Naturkatastrophen wie etwa Erdbeben, Trockenheit oder Überschwemmungen betroffen sind.

Verbote

- China hat viele kuriose Verbote wie z. B. nicht in der Öffentlichkeit die Nase putzen. Dies ist gilt unverschämt gegenüber seinen Mitmenschen. Für eine schlimme Straftat wird man in China mit der Todesstrafe verurteilt.
- Niemals sollte man seinen Teller oder seine Schale leer essen, sondern bei jedem Gang immer kleine Anstandsreste übriglassen. Tut dies ein Gast nicht, bringt er den Gastgeber sehr in Verlegenheit, denn der leere Teller steht für "satt sein".

Kleider

- In China sind saubere Schuhe sehr wichtig (hohes Ansehes).
- Das Cheongsam ist ein populäres traditionelles chinesisches Frauen-Kleidungsstück.

Essen

- Chinesen bevorzugen warmes Essen und warme Getränke. Man kann fast sagen, dass die gesamten Mahlzeiten warm genossen werden.
- In China wird mit Stäbchen gegessen .
- Die würzige Chuan-Küche aus Sichuan gilt als die Populärste.

Trinken

- Zum Essen wird üblicherweise warmer Shiaoxin (Reiswein) getrunken.
- Nach dem Essen Trinkt man Tee.

Russland

Russland ist das größte Land der Erde. Es erstreckt sich von West nach Ost über 9000 km, von Nord nach Süd über 4000 km. Ein Viertel seiner Fläche liegt in Europa, drei Viertel in Asien. Die Grenze zwischen den Kontinenten bildet das Ural Gebirge. Durch seine Größe besitzt Russland elf Zeitzonen. Die Zahl der Nachbarländer beträgt zwölf. Im Norden liegt der Arktische Ozean und im Osten der Pazifik.

Russland besitzt viele Bodenschätze wie Erdöl und Erdgas. Die großen Landschaften Russlands gehört die Tundra im Norden und die Taiga, die sich ihr südlich anschließt. In der Tundra wachsen nur Gräser, Flechten und kleine Sträucher, in der Taiga hingegen gibt es vor allem Nadelbäume. Zur Tierwelt gehören Eisbären, Polarwölfe, Elche, Bären, Tiger und Antilopen. Die Hauptstadt Moskau liegt im Landesinneren und die zweitgrößte Stadt ist St. Petersburg an der Ostsee.

Bis 1917 war Russland ein Kaiserreich, das von einem Zaren regiert wurde. In einer Revolution, der sogeannten Oktoberrevolution, im Jahr 1917 übernahmen die Kommunisten unter Lenin die Macht. Russland bildete zwischen 1922 und 1991 das Kernland der Sowjetunion. Diese war ein kommunistisch regierter Staat, der sich aus den Sowjetrepubliken zusammensetzte. Der vollständige Name lautete eigentlich: Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken, abgekürzt UdSSR. 1991 löste sich die Sowjetunion nachdem neue Politiker an die Macht gekommen waren und etwas ändern wollten, auf.

Stammdaten

Größe: 17.075.400 km² Einwohner: 144,34 Millionen

Amtssprache: Russich Hauptstadt: Moskau

Längster Fluss: Lena (4294 km)

Höchster Berg: Elbrus im Kaukasus (5642 m)

Währung: Rubel

Klima

Das Klima in Russland ist aufgrund der riesigen Ausdehnung nicht einheitlich. Es reicht von einem arktischen Klima bishin zu einem kalt- und kühl-gemäßigten sowie subtropisches Klima an der Schwarzmeerküste

Das Eisklima in der polaren Zone herrscht auf den Inseln des nördlichen Eismeers. Hier sind die Winter lang, sehr kalt und dunkel. Dagegen sind die Sommer nur kurz und Temperaturen über dem Gefrierpunkt treten im Juli und August auf.



Sprache

Russisch ist die Amtssprache in Russland. Russisch gilt als eine der Weltsprachen, weil sie auch in vielen anderen Ländern als Zweitsprache oder sogar als Amtssprache gesprochen wird wie zum Beispiel in Weißrussland oder Kasachstan. Das russische Alphabet hat 33 Buchstaben (Kyrillen).

Traditionen

• In Russland werden Feierlichkeiten wie Hochzeiten und Geburtstage oder kirchliche Feiertage wie Ostern ausgiebig mit der Familie und den Freunden gefeiert.

Bei einer Hochzeit wir das frisch verheiratete Ehepaar mit Brot und Salz begrüßt. Die beiden Ehepartner müssen dann versuchen das Brot zu essen, ohne dabei die Hände zu benutzen. Man hat geglaubt, wer in das größte Stück "gebissen" hat, wird das Familienoberhaupt sein.

In der orthodoxen Tradition wird Weihnachten am 7. Januar gefeiert. In der Nacht vom 6. zum 7. Januar werden die Gottesdienste geführt. Man glaubt, dass in der Nacht vor Weihnachten zwei Kräfte - das Gute und das Böse - über die Welt herrschen. Deswegen kann in dieser Nacht die Zukunft gesehen werden. Das ist die einzige Nacht im Jahr an der das Wahrsagen nicht verboten ist. Man feiert Weihnachten nur, wenn man gläubig ist. An diesem Tag werden keine großen Vorbereitungen getroffen und ein feierliches Festmahl findet auch nicht statt.

- "Maslenitsa" ist ein Familien- und Straßenfest für das verschiedene Volksspiele und Wettbewerbe typisch sind. Das Datum hängt vom kirchlichen Kalender ab und findet meistens zwischen Ende Februar und Anfang März.
- "Ivan Kupala" ist eine inoffizielle Volksfeier, ein aus früheren Tagen bekanntes Sommerfest, dessen Wurzeln in heidnischen Kulten von uralten Slawen liegen. Bei dieser bunten, nächtlichen Feier werden Rituale mit Wasser (Reinigung), Feuer und Kräutern praktiziert. In dieser Nacht seien die Kräfte der Heilkräuter besonders stark.

Sitten

- In Russland wird traditionell viel und gerne gegessen sowie Alkohol getrunken. Der Gastgeber spricht den ersten Toast, womit er alle Gäste willkommen heißt. Trinksprüche und Tischreden zu Ehren des Gastgebers dürfen hierbei natürlich nicht fehlen.
- Man geht gerne aus und kleidet sich dementsprechend gerne etwas vornehmer, um einen perfekten Eindruck zu hinterlassen.

Verhaltensweisen

- Bei einem Hausbesuch sollte man an ein kleines Geschenk wie z. B. Blumen, Wein oder Tee denken.
- Adrette Kleidung ist wichtig.

Lebensumstände

- In Russland ist der Aufschwung überall zu spüren, die wirtschaftlichen Fortschritte sind deutlich sichtbar. Die Lebenshaltungskosten sind in Russland sehr unterschiedlich. Moskau zählt zu einer der teuersten Städte überhaupt. Insgesamt ist das Leben in den größeren Städten etwas teurer als das Leben auf dem Land.
- Die ethnische Vielfalt in Russland ist groß, es lässt sich in ca. 200 ethnische Gruppen unterscheiden. Darunter bilden mehr als drei Viertel Russen. Weitere ethnische Gruppen sind unter anderem die Tataren, Ukrainer, Baschkiren, Tschuwaschen oder Tschetschenen.

Verbote

- Man reicht sich die Hände nie auf einer Türschwelle.
- · Allerdings ist es in Russland immer noch verboten, Fotos von strategisch wichtigen Einrichtungen zu machen. Dazu gehören in jedem Fall militärische Anlagen.

Kleider

- In Russland legt man großen Wert auf formelle und gute bis konservative Kleidung. Aber man akzeptiert auch zweckmäßige Kleidung.
- Pelz wird in Russland besonders gerne getragen. Dies gilt als ein Zeichen der großen Anerkennung.
- Schapka, die Pelzmütze, ist im Winter ein absolutes Muss.
- Kleine Pelzkragen.

Essen

- · Meistens sind es mit Fleisch gefüllte Teigtaschen wie
- z. B Pilmeni oder Piroggen.
- Suppen sind in Russland auch sehr beliebt z. B Borschtsch (Rote Bete Suppe).
- Russen essen sehr viel Fleisch.

Trinken

 Russen sind ziemlich starke Wodkatrinker und Tee darf zur keiner Mahlzeit fehlen.



Indien

Indien ist ein Staat in Südasien, der den größten Teil des indischen Subkontinents umfasst. Indien ist eine Bundesrepublik, die von 29 Bundesstaaten gebildet wird und außerdem sieben bundesunmittelbare Gebiete umfasst. Der Eigenname der Republik lautet in den beiden landesweit gültigen Amtssprachen Bharat Ganarajya (Hindi) und Republic of India (Englisch).

Stammdaten

Größe: 3.287.469 km² Einwohner: 1,25 Milliarden

Amtssprache: Hindi, aber auch englisch und 17 weitere offiziell anerkannte Sprachen

Hauptstadt: Neu Delhi

Längster Fluss: Indus (3180 km)

Höchster Berg: Kangchenjunga (8598 m)

Währung: Indische Rupie

Klima

Das Klima in Indien lässt sich in verschiedene Zonen einteilen: Tropisch im Süden, subtropisch in Zentral- und Nordindien und gemäßigt bis alpin in den Bergregionen im hohen Norden. Hier kommt es im Winter sogar zu starken Schneefällen.

In Nordindien treten im Jahresverlauf teils erhebliche Temperaturschwankungen auf. Während im Dezember und Januar nachts nur 10 bis 15°C herrschen, sind in der heißesten Zeit im April und Mai Tageshöchsttemperaturen von 40 bis über 50°C möglich. Im Süden ist es dagegen ganzjährig konstant heiß. Die Durchschnittswerte schwanken zwischen 25°C im Dezember/Januar und bis zu 35°C im April/Mai.

Sprachen

In Indien werden weit über 100 verschiedene Sprachen gesprochen. Neben den beiden überregionalen Amtssprachen hindi und englisch erkennt die indische Verfassung 21 Sprachen an. Im nördlichen Indien überwiegt hindi als Muttersprache oder Zweitsprache. Im Süden hingegen kommt man besser mit englisch durch.

Vovels	Hindi	Punjabi	Bengali	Gujareti
Α	अम	ਅਮ	অম	અ મ
Aa	आ मा	आ भा	আ মা	આ મા
I	इ मि	ਇ ਮਿ	ইমি	ઇ ભે
Ee	ई मी	ਈਮੀ	ই মী	શું મો
U	ਤ ਸੁ	ਉਮ	উমূ	લ મુ
Oe	ক দূ	ਉਮੁ	উম্	લ મૃ
E	एमे	ਏਮੇ	এ মে	લે મે
Ey	ए मे	એ મે	ने देव	હ્યે મે
0	ओ मो	ਉਸੋ	ও মো	ઓ મો
Ou	ओ मी	ਅੱਮੇ	छे भ्यो	ઓમો
Un'	अभ	अंभ	-	અંમ
An'	अं मे	ਐਮੈ	र्थ में	અં મં

Traditionen

- Das Bemalen von Körper und Händen sowie das Färben der Haare mit Henna.
- Das Aufmalen eines Tika, Bindi (bindu = Tropfen, Punkt), auch Tilaka oder in der Umgangssprache Tila genannt. Dies ist ein aufgemalter Punkt zwischen den Augenbrauen oder ein an dieser Stelle aufgeklebtes Schmuckstück. Er befindet sich mitten auf der Stirn zwischen den Augenbrauen und symbolisiert ursprünglich das "dritte Auge", das die Fähigkeit hat, nach "Innen" zu sehen. Darunter versteht man Dinge zu sehen, die außerhalb der normalen Wahrnehmungen liegen. Der Tupfer mit roter Pulverfarbe ist somit ein Segenspunkt, nach Abschluss einer hinduistischen Zeremonie.
- Klassische indische Tänze sind sehr vielfältig und unterscheiden sich je nach Bundesstaat und Region. Trotz dieser Varianten gibt es eine übergreifende Tanzkultur in der indischen Tradition. Der klassische indische Tanz hat religiösen Ursprung und es kommen darin Götter, Dämonen, Helden, Prinzen und Prinzessinnen vor. Bei allen klassischen Tänzen spielt die Sprache des Körpers und die Ausdrucksweise eine große Rolle. Gefühle werden durch Gesten, Blicke und Sprünge ausgedrückt wie z. B. Mut, Sorge, Furcht, Zorn, Entschlossenheit, Verwunderung, Abscheu, Hingabe und Erlösung usw.

Sitten

- Tabuisierung der linken Hand wird beim Essen nicht benutzt wird weder benutzt, um anderen etwas zu geben, noch um etwas anzunehmen.
- Unhöflich, die Eigennamen von Personen zu benutzen wie z. B. Kasten- oder Spitznamen.
- Die Ehefrau nennt den Namen ihres Mannes nicht, sondern nutzt Umschreibungen.
- Nordindien: Frauen bedecken ihren Kopf, wenn Mann/Männer den Raum betreten als Zeichen der Unterwürfigkeit oder auch Sita genannt.
- Berührungstabu zwischen Männern und Frauen in der Öffentlichkeit. Als krasses Gegenbeispiel gelten die Stammesgesellschaften, in denen Männer und Frauen gleichberechtigt sind und solche Berührungstabus nicht kennen.
- Allgemein: Kastenabhängigkeit von Sitten und Bräuchen
- "Schuhe aus", heißt es auch beim Betreten einer indischen Wohnung. Socken können Sie natürlich anlassen.

Lebensumstände

- Bombay, Delhi und Kalkutta sind die drei indischen Metropolen und somit die Wirtschafts- und Innovationszentren des Landes. Traditionelle und moderne Lebensweise existieren hier eng nebeneinander.
- Viele Menschen in indischen Städten wohnen in Elendsquartieren, in Behausungen ohne Strom und Wasser. Sanitäre Einrichtungen gibt es kaum. Auf engstem Raum wohnen viele Personen, meist aus den unteren Kasten, zusammen. Über 70 % von ihnen sind arbeitslos. Da sie fast alle Analphabeten/-innen sind, haben sie kaum Aussichten, eine geregelte Arbeit zu finden und die Chancen auf ein besseres Leben sind daher nur sehr gering.

Verbote

- Oben ohne oder nackt zu baden, ist gänzlich verboten.
- Mit Zärtlichkeiten sollten sich westliche Touristen in der Öffentlichkeit zurückhalten, da Sexualität in Indien noch immer ein Tabuthema ist.
- Kühe gelten als heilig und dürfen nicht gefüttert oder gestreichelt werden.
- In Indien gilt es als unhöflich, jemandem die Fußsohlen entgegenzustrecken. Setzt man sich auf den Boden, sollte man daher den Schneidersitz wählen.

Kleider

- In den Touristenzentren sind Miniröcke und tiefe Ausschnitte zwar schon lange verbreitet, jedoch selten gern gesehen. Besonders beim Besuch von religiösen Stätten sollten Frauen unbedingt lange Röcke tragen, die Schultern bedecken und auf ein zu tiefes Dekolletee verzichten.
- Frauen sind mit langen Röcken immer bestens angezogen, dazu eine Bluse und ein Shirt, das unbedingt die Schultern bedecken sollte. Inderinnen, die keinen Sari, sondern eine Tunika tragen, haben meist kunstvoll einen Schal namens Dupatta vor dem Brustbereich drappiert.

Essen

- Eines der bekanntesten Gerichte dürfte das Curry sein.
- Im Hinduismus ist besonders der Verzehr von vegetarischen Speisen verbreitet und vor allem ist aufgrund der Heiligkeit der Kuh Rindfleisch ein Tabu.
- Hühnerfleisch ist am populärsten.
- Die indische Küche kategorisiert sechs Geschmäcker: süß, sauer, salzig, würzig, bitter und zusammenziehend.

Trinken

- Wasser ist das Getränk, welches zu den Mahlzeiten getrunken wird.
- Starker schwarzer Tee (Ceylon) mit Zahlreichen Süßungsmittel.
- Ein weiteres Kultgetränk Indiens ist das Lassi. Hierbei handelt es sich um ein Joghurtgetränk,

Literatur

- travelmyne.de
- planetwissen.de
- wikipedai.de

Bilder

Alle Bilder sind von pixabay.





Europa

Fläche: 8,9 km²
Bevölkerung: 45 Millionen
Sprache: 20 Sprachen
Religionen: Christentum
Länder: 34 Länder

Viele Städte in Europa werden als kulturelle Zentren betrachtet wie zum Beispiel Moskau, Wien, Berlin, Paris und Rom. Die Bildhauerei, Malerei, Literatur und Architektur und Musik hat eine lange Tradition in Europa. Zudem besitzen viele Städte wichtige Theater, Museen und Orchester.

Klima

Das Wetter in Europa reicht im Sommer von milden Temperaturen bis zur Tropenhitze. Im Winter gibt es viel Regen oder Schnee bei angenehmen bis eiskalten Temperaturen. Generell gilt für das Klima Europa folgendes:

- Es gibt zu allen Jahreszeiten Niederschlag.
- Die Winter werden von Osten nach Westen milder und feuchter.
- Der Temperaturunterschied zwischen Sommer und Winter nimmt von West nach Osten zu.
- Die Temperatur nimmt von Norden nach Süden zu.



Sprachen in Europa

In Europa werden in etwa 150 Sprachen gesprochen, davon sind in etwa 23 Ländern eine Amtssprache.

Die am meisten gesprochenen Sprachen sind: Deutsch, französisch, englisch, russisch, polnisch, spanisch, holländisch, türkisch und italienisch. In der Schweiz werden drei Amtssprachen gesprochen. Darunter fallen deutsch, französisch und italienisch. Je nach dem wo man sich in der Schweiz aufhält. In Belgien wird auch in drei Amtssprachen kommuniziert. Diese wären: Holländisch, französisch und deutsch.

Essen



Mode von heute

Kleidung hatte Jahrhunderte lang eine Zugehörigkeit zu einem bestimmten Gesellschaftslicht. Auch wenn es heute in vielen Kulturen weiterhin traditionelle Trachten gibt und in einigen Regionen der Erde die Kleidung immer noch den sozialen Status wiederspiegeln, ist dies in Europa zu einer Ausnahme geworden. In der modernen Welt Europas trägt man die Kleidung, die dem eigenen Geschmack entspricht.

Gesetze, Verbote und Sitten in Europa

1. Europäisches Gesetz

Eine der wichtigsten Aufgaben des Europäischen Parlaments ist die Gestaltung europäischer Gesetze.

Wie jedes nationale Parlament achten die Abgeordneten darauf, dass die europaweit geltenden und rechtlich einklagbaren Regeln den Bedürfnissen und Interessen der Wählerinnen und Wähler entsprechen.

Der Weg, auf dem in Europa die Gesetze entstehen, unterscheidet sich aber grundlegend von den üblichen Verfahren der Gesetzgebung in den Mitgliedstaaten.

Es gibt derzeit zwei Arten von EU-Gesetzen: Richtlinien und Verordnungen.

Richtlinien sind Rahmengesetze der EU. Sie stellen eine politische Forderung an die Gemeinschaft und müssen von den nationalen Parlamenten der Mitgliedstaaten innerhalb einer gesetzten Frist in nationales Recht umgesetzt werden.

Verordnungen sind dagegen EU Gesetze, die sofort und unmittelbar in allen Mitgliedstaaten gelten.

2. Verbote in Europa

In Frankreich z. B. ist es nur erlaubt enganliegende Badehosen anzuziehen, da dies Hygienischer ist.

In Eraclea nahe Venedig ist es am Strand untersagt, Löcher in den Sand zu graben oder Burgen zu bauen. Die hübschen Türme würden eine Behinderung sein und den Weg versperren.

Die Toilettenspülung nach 22 Uhr zu betätigen ist in Etagenwohnungen in der Schweiz tabu, da so die nächtliche Ruhe der Bewohner gestört würde. Das Betätigen der Klospülung muss also auf den nächsten Morgen verschoben werden.

3. Sitten in Europa

Alle Jahre wieder kommt Sinterklaas mit seinem Schiff nach Amsterdam. Im Gepäck hat er jede Menge Geschenke, Süßigkeiten und schwarzbemalte Helferlein.

Die Figur des schwarzen Piet spielt mit teils rassistischen Stereotypen. Weil manche Niederländer das nicht so recht einsehen wollen, protestieren viele Gegner während der offiziellen Ankunft von Sinterklaas.

Die Franzosen lieben ihre Foie Gras eine kostspielige Delikatesse. Den höchsten Preis zahlen allerdings nicht die Feinschmecker, sondern die Enten. Die werden bei lebendigem Leibe wochenlang mit Getreide gestopft, bevor ihre Leber als Gourmethappen auf dem Teller landet auf das zehnfache angeschwollen. Dass das Stopfen gegen den Willen der Tiere geschieht und sie häufig dabei sterben, ist kein Geheimnis.

Literatur und Bilderquellen

Literatur - europa.eu - wikipedia.de

Bilder

Alle Bilder sind von pixabay.